



IKK Promed

CHRONISCH OBSTRUKTIVE LUNGENERKRANKUNG

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME

ikk-classic.de

 **ikk**classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Herausgeber:

IKK classic, www.ikk-classic.de

Druck und Verlag

Wende Verlag Moderne Medien, Frechen, info@wende-verlag.de

Hinweis:

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Best.-Nr. 4025 (07.17) – Wende Verlag, Frechen

Inhalt

IKK Promed: optimal koordinierte Behandlung	Seite 04
Was leistet IKK Promed bei COPD?	Seite 04
IKK Promed: der Schlüssel zum Erfolg	Seite 05
Die Behandlungsziele von IKK Promed	Seite 06
Ihr wichtigster Ansprechpartner	Seite 08
Was geschieht in IKK Promed?	Seite 09
Gezielte Medikation	Seite 11
Die Teilnahme an IKK Promed	Seite 13
Die Einschreibung in IKK Promed	Seite 14
Gezielte Schulungen helfen	Seite 15
Datenschutz und Dokumentation	Seite 17
Das Programmende	Seite 18

IKK Promed: optimal koordinierte Behandlung

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass für diese Patienten zu wenig getan wird. Im Gegenteil: Oft führt eine mangelnde Koordination zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen. Das geht zu Lasten der Patienten.

Um dies zu ändern, wurden für bestimmte chronische Erkrankungen so genannte Disease-Management-Programme – kurz DMP – wie IKK Promed entwickelt. Der englische Begriff „Disease“ steht für „Erkrankung“ und „Management“ besagt, dass alle Beteiligten die Behandlung miteinander abstimmen. Diese strukturierten Behandlungsprogramme sichern Patienten eine auf ihre Erkrankung abgestimmte und optimal koordinierte Behandlung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Was leistet IKK Promed bei COPD?

COPD ist eine chronische Erkrankung der Atemwege. Die Abkürzung steht für den englischen Begriff „chronic obstructive pulmonary disease“. Er besagt, dass die Atemwege dauerhaft verengt sind. Die Folge davon sind Luftnot und eine Mangelversorgung des Organismus mit Sauerstoff.

Wie viele Menschen in Deutschland an dieser Erkrankung leiden, kann nur geschätzt werden. Die Zahlenangaben liegen zwischen vier und sieben Prozent der Gesamtbevölkerung. Damit ist COPD eine sehr häufige Erkrankung. Sie kann die Lebensqualität der Betroffenen stark einschränken und führt zu einer großen Zahl Krankenhauseinweisungen und Frühberentungen. Eine gute medizinische Betreuung vermag jedoch das Auftreten und die Schwere von krankheitsbedingten Beeinträchtigungen, sowie das rasche Voranschreiten der Erkrankung, zu vermeiden oder zu verringern.

IKK Promed: der Schlüssel zum Erfolg

Grundlage allen medizinischen Handelns bei IKK Promed sind von Fachleuten entwickelte medizinische Empfehlungen, die den aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft widerspiegeln. Bei ihrer Erarbeitung werden die Grundsätze der so genannten evidenzbasierten Medizin berücksichtigt. Das bedeutet, dass die zusammengefassten und bewerteten Ergebnisse klinischer Studien und das Wissen von Fachexperten in diese Empfehlungen einfließen.

Aufgenommen werden nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Nutzen und Sicherheit nachgewiesen sind. Die Empfehlungen werden regelmäßig aktualisiert und entsprechen dadurch immer dem neuesten wissenschaftlichen Stand.

Die an IKK Promed teilnehmenden Ärzte behandeln Sie nach diesen Empfehlungen. Das bedeutet aber keineswegs eine Medizin „nach Kochbuch“.

Vielmehr wird dem Arzt ein Entscheidungskorridor angeboten, in dem er seine Therapieentscheidungen frei trifft. Die Ärzte verpflichten sich auch zu speziellen Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Dies soll eine durchgehend hohe Qualität der Behandlung sicherstellen.

Die Behandlungsziele von IKK Promed

Sie sollen belastbar bleiben, die Anforderungen des Alltags bewältigen können und möglichst wenig durch die COPD beeinträchtigt sein. Akute schwere Anfälle von Luftnot, Infektionen der Atemwege, das Auftreten von Begleit- und Folgeerkrankungen sowie ein schnelles Voranschreiten der Erkrankung sollen vermieden oder verringert werden. Das Behandlungsprogramm IKK Promed strebt an, die bestmögliche Lungenfunktion zu erreichen und gleichzeitig unerwünschte Wirkungen der Behandlung zu minimieren.



Dafür ist es notwendig zunächst den stärksten schädigenden Einfluss auf die Atemwege, das Rauchen, auch passiv, konsequent zu vermeiden. Im Vordergrund der Behandlung stehen deshalb Maßnahmen, die Ihnen bei diesem möglicherweise schwierigen Prozess helfen sollen.

Sie selbst können durch eine gesunde Lebensführung, wie etwa eine bewusste Ernährung und regelmäßige Bewegung, zu Ihrer erfolgreichen Behandlung beitragen.

Gemeinsam mit dem Arzt besprechen Sie die Therapie und legen persönliche Behandlungsziele fest. Selbstverständlich geschieht dies alles entsprechend den individuellen Möglichkeiten.

Darüber hinaus ist die rechtzeitige Erkennung und Behandlung von Auslösern wichtig, die eine COPD verschlechtern beziehungsweise ihre Krankheitszeichen verstärken können. Eine solche Verschlechterung nennt der Arzt Exazerbation. Damit es gar nicht erst so weit kommt, sieht das Programm spezielle Maßnahmen vor. Dazu gehören beispielsweise die Verhinderung beziehungsweise Behandlung von Infektionen der Atemwege sowie die Beratung zu Arzneimitteln, die eine COPD verschlechtern können.

Wichtig: An IKK Promed können Sie grundsätzlich unbegrenzt teilnehmen. Aus medizinischer Sicht ist eine dauerhafte Teilnahme sehr sinnvoll. So erhalten Sie fortlaufend die beste Behandlung. Sollten Sie eine Teilnahme nicht mehr wünschen, ist dies natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich.

Ihr wichtigster Ansprechpartner

Die Betreuung im Programm und die Dokumentation wichtiger Behandlungsdaten übernimmt Ihr Hausarzt, sofern er an IKK Promed teilnimmt. Er koordiniert alle zu Ihrer Behandlung erforderlichen Maßnahmen. Unter besonderen Bedingungen wie zum Beispiel zu speziellen Untersuchungen oder auch bei einer plötzlichen Verschlechterung Ihrer Erkrankung wird er Sie rechtzeitig an qualifizierte Fachkollegen oder spezialisierte Einrichtungen überweisen.



In Ausnahmefällen kann Ihre Betreuung sowie die Koordination und Dokumentation der Behandlung auch durch einen qualifizierten Facharzt oder eine qualifizierte Einrichtung erfolgen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie bisher dauerhaft so betreut worden sind oder dies aus medizinischen Gründen erforderlich ist. Durch den Facharzt beziehungsweise die Einrichtung wird dann geprüft, ob bei einer Stabilisierung Ihres Gesundheitszustandes eine Rücküberweisung an den Hausarzt möglich ist.

Was geschieht in IKK Promed?

Zu Beginn erfragt der Arzt zunächst die Krankengeschichte und untersucht Sie gründlich. Dazu gehört auch die Lungenfunktionsprüfung. Weiterhin wird besprochen, wie oft Sie den Arzt aufsuchen sollten. Folgeuntersuchungen können entweder jedes Quartal oder jedes zweite Quartal durchgeführt werden. Der koordinierende Arzt wird – unter anderem abhängig vom Schweregrad der Erkrankung – einen medizinisch sinnvollen Vorschlag für einen Terminrhythmus machen, der gemeinsam vereinbart wird. Dann müssen Sie im vereinbarten Rhythmus (jedes Quartal oder jedes zweite Quartal) mindestens einen Untersuchungstermin wahrnehmen.

Im Rahmen von IKK Promed sind wichtige Untersuchungen genau festgelegt. Eine davon ist die regelmäßige Überprüfung Ihrer Lungenfunktion. Wenn Sie zu Beginn des Programms Raucher sind, wird Ihr Arzt sie regelmäßig zu Ihrem Fortschritt bei der Entwöhnung befragen. Außerdem wird er prüfen, ob die Ihnen verschriebenen Medikamente weiterhin richtig dosiert sind und ob Sie

mit der Inhalation gut zurecht kommen. Treten Komplikationen auf, sieht IKK Promed weitere Behandlungsschritte vor.

Im Hinblick auf verschiedene Begleit- und Folgeerkrankungen der COPD arbeitet der koordinierende Arzt eng mit anderen Fachleuten zusammen. IKK Promed sichert, dass Sie genau zur richtigen Zeit vom entsprechenden Spezialisten behandelt werden. Weitere Fachleute, die bei Bedarf hinzugezogen werden können, sind zum Beispiel Fachärzte für Lungenheilkunde, Herz-Kreislaufkrankungen oder auch Arbeitsmediziner.

Auch Ärzte für Psychotherapie und Psychotherapeuten können hinzugezogen werden, wenn psychische Beeinträchtigungen aufgrund Ihrer Erkrankung vorliegen sollten. Professionelle Beratungshilfe steht Ihnen zur Verfügung, wenn Sie mit dem Rauchen aufhören wollen und das Gefühl haben, dies aus eigener Kraft nicht zu schaffen. Schließlich ist auch die Zusammenarbeit mit besonders qualifizierten Einrichtungen, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen durch das Programm geregelt.

IKK Promed unterstützt zudem den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch von Ärzten untereinander. Die Dokumentation und Weiterleitung der zum Programm gehörigen Daten erfolgt elektronisch. Sie selbst erhalten einen Ausdruck aus dieser Dokumentation, den der Arzt in seiner Praxis für Sie erstellt.

Die Daten werden auch für eine wissenschaftliche Auswertung genutzt, um die Versorgung ständig weiter zu verbessern. Dies geschieht selbstverständlich unter Einhaltung strenger Datenschutzbestimmungen.

Gezielte Medikation

Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen werden bei IKK Promed auch Wirkstoffe für die medikamentöse Therapie genannt. Diese sollte der Arzt vorrangig verordnen, denn in Langzeituntersuchungen konnte deren Wirksamkeit und Sicherheit bewiesen werden. In erster Linie kommen bei der COPD Medikamente zur Erweiterung der Bronchien und zur Abschwellung ihrer Schleimhaut zum Einsatz.

Medikamente mit Wirkung auf die Atemwege können, je nach Wirkstoff, inhaliert (eingeatmet) oder geschluckt werden. Inhalationsmedikamente wirken überwiegend direkt „am Ort des Geschehens“, also auf der Oberfläche der Bronchien. Medikamente die eingenommen werden, gelangen über den Blutweg zu den Bronchien. Zur Behandlung der COPD können die Medikamente bei Bedarf oder, falls es erforderlich sein sollte, auch regelmäßig eingenommen werden.

Zu den atemwegserweiternden Medikamenten zählen z. B. kurz- und langwirksame Beta-2-Sympathomimetika, Anticholinergika, Theophyllin, Roflumilast und Kortisonpräparate. Teilweise liegen diese Wirkstoffe auch als Kombinationspräparate in einem Inhalator beziehungsweise einer Tablette vor.

Findet der Arzt Anzeichen für eine Infektion der Atemwege, so wird er Ihnen wahrscheinlich vorübergehend Antibiotika verordnen. Antibiotika sind Medikamente, die Bakterien abtöten oder ihre Vermehrung hemmen. Sie werden dann eingesetzt, wenn die körpereigene Infektionsabwehr eingedrungene Krankheitserreger nicht mehr selbst beseitigen kann.

Zur Lösung von feststehendem Schleim, den die Betroffenen nicht mehr selbst abhusten können, verordnet der Arzt gegebenenfalls schleimlösende Medikamente oder Salzlösungen zur Inhalation.

Wichtige Medikamente für Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen sind schließlich bestimmte Impfstoffe. Einige Erkrankungen sind für diese (noch) gefährlicher als für Lungengesunde. Ihr Arzt wird deshalb eine Schutzimpfung gegen Influenza (Grippe) und gegen eine Pneumokokkeninfektion empfehlen.



Die Teilnahme an IKK Promed

Das Programm richtet sich vor allem an Patienten die den Wunsch haben, sich aktiv an ihrer Behandlung zu beteiligen und am Erreichen der Therapieziele mitzuwirken. Dazu gehört in allererster Linie die Bereitschaft, dauerhaft auf das Rauchen zu verzichten und die hierzu im Programm angebotenen Hilfen zu nutzen.

Auch die besten Medikamente vermögen die Krankheit nicht ausreichend zu behandeln, wenn der schädigende Einfluss des Rauchs auf die Atemwege weiter bestehen bleibt.

Das eigene Mitwirken sichert den Erfolg von IKK Promed und ermöglicht Ihnen einen selbstbestimmten Umgang mit der Erkrankung. Ausführliche Beratung, verständliche Informationsmaterialien und spezielle Patientenschulungen sollen dabei helfen.

Teilnehmen können Sie, wenn Ihr Arzt anhand Ihrer Krankengeschichte, ggf. vorliegender charakteristischer Krankheitszeichen, der körperlichen Untersuchung und einer Lungenfunktionsuntersuchung bestätigt, dass Sie an COPD leiden.

Wenn Sie also den Wunsch zur aktiven Mitgestaltung der Behandlung haben und gemeinsam mit Ihrem Arzt feststellen, dass Sie von IKK Promed profitieren, steht einer Teilnahme nichts mehr im Wege.

Selbstverständlich setzt die Teilnahme an IKK Promed voraus, dass Sie bei der IKK versichert sind.

Aus verschiedensten Gründen wird solch eine Mitgliedschaft jedoch manchmal unterbrochen. Beträgt diese Unterbrechung nicht mehr als sechs Monate, so kann Ihre Teilnahme ohne Probleme weiter fortgesetzt werden.

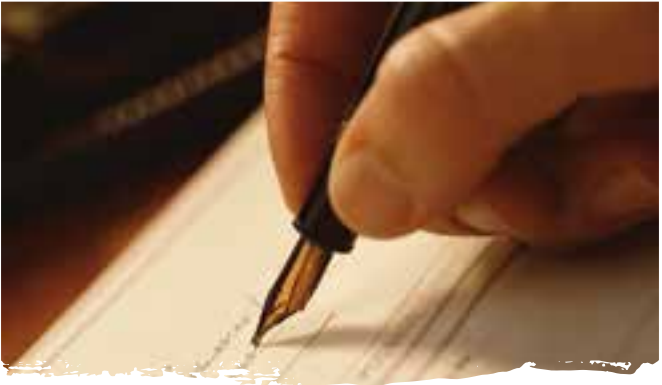
Wichtig: Informationen über das Programm sowie teilnehmende Ärzte und Einrichtungen erhalten Sie von Ihrer IKK per Post oder E-Mail. Mitteilungen finden Sie aber auch in unserer Mitgliederzeitschrift oder in unseren Geschäftsstellen. Wir geben Ihnen auch gerne telefonisch Auskunft.

Die Einschreibung in IKK Promed

Mit der Einschreibung wissen alle Beteiligten, dass Sie im Rahmen des Programms IKK Promed betreut werden wollen.

Das Formular zur Einschreibung halten die teilnehmenden Ärzte direkt in der Arztpraxis vor. Welche Ärzte teilnehmen erfahren Sie bei Ihrer IKK, die Ihnen auf Wunsch auch eine Liste zur Verfügung stellt. Auf dem Einschreibeformular bestätigt Ihr Arzt, dass die Erkrankung Sie zur Teilnahme an IKK Promed berechtigt. Das Einschreibeformular sendet er anschließend an die Datenannahmestelle.

Ihr Arzt wird neben dem Einschreibeformular auch eine spezielle elektronische Dokumentation für die wichtigsten Krankheitsdaten in seinem Praxiscomputer erstellen.



Beide Dokumente sind für die Einschreibung erforderlich. Sie erhalten eine Kopie des Einschreibebformulars beziehungsweise einen Ausdruck der Dokumentation für Ihre Unterlagen.

Die Einschreibung bei IKK Promed ist wie eine „Vereinbarung“ zwischen Ihnen und Ihrem Arzt. Dazu gehört, dass Arzttermine und Schulungen wahrgenommen werden und Sie aktiv an der Behandlung mitarbeiten. Ihr Arzt verpflichtet sich, Sie entsprechend den medizinischen Empfehlungen zu behandeln, auf denen das Programm aufbaut.

Gezielte Schulungen helfen

IKK Promed wird Sie Schritt für Schritt dabei unterstützen, erfolgreich an der Behandlung mitzuwirken. Wichtige Voraussetzung dafür ist, genügend Wissen über den Krankheitsverlauf und die Therapie. Deshalb sind professionelle Schulungen Bestandteil von IKK Promed. Selbstverständlich entsprechen diese Schulungen festgelegten Qualitätsstandards, die von den ausgewählten Schulungseinrichtungen nachgewiesen werden müssen.

Welche Schulung die richtige ist, hängt natürlich von den persönlichen Bedürfnissen, der Krankheitssituation und dem Vorwissen ab. Ziel der Schulungen ist es, Ihnen zu ermöglichen mit COPD Ihren Alltag zu bewältigen, körperlich aktiv zu bleiben, die Medikamente korrekt anzuwenden und mögliche Komplikationen rechtzeitig zu erkennen.

Schätzen Sie Ihren Schulungsbedarf am besten gemeinsam mit dem Arzt ein. Er wird dann alle nötigen Schritte in die Wege leiten.



Datenschutz und Dokumentation

Wesentliche Elemente von IKK Promed sind, die Behandlungserfolge zu sichern und die Qualität Ihrer Betreuung zu prüfen. Aus diesem Grund erfasst der Arzt bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Daten, anhand derer er den Verlauf und die Ergebnisse der Behandlung beurteilt. Eine genaue Dokumentation ermöglicht es, dass Sie optimal durch das Programm betreut werden.

In Deutschland gelten äußerst strenge Bestimmungen darüber, wie Krankheitsdaten erhoben und genutzt werden dürfen. Im Rahmen von IKK Promed ist deshalb eine spezielle elektronische Dokumentation vorgesehen. Sie erhalten für Ihre eigenen Unterlagen einen Ausdruck der Dokumentation.

In jedem Fall ist sichergestellt, dass neben dem Arzt nur solche Personen Kenntnis über die Daten erhalten, die Sie speziell betreuen sollen oder die sich um die Qualitätssicherung von IKK Promed kümmern. Außerdem sieht der Gesetzgeber vor, dass eine neutrale Stelle IKK Promed wissenschaftlich auswertet. Diese Stelle erhält Daten aber nur in verschlüsselter Form. Eine persönliche Zuordnung ist nicht mehr möglich.

Wenn Sie sich für IKK Promed einschreiben, erhalten Sie ein zusätzliches Informationsblatt zum Datenschutz. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Einschreibformular erklären Sie, dass Sie diese Informationen erhalten haben und mit der Nutzung der Daten im Rahmen der

gesetzlichen Bestimmungen einverstanden sind.
Treten Sie aus dem Programm aus, endet Ihre Einverständniserklärung.

Sollten Sie darüber hinaus noch offene Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich an Ihre IKK.
Wir beraten Sie gern.



Das Programmende

Die Teilnahme an IKK Promed ist selbstverständlich freiwillig. Sie können zudem jederzeit aus dem Programm ausscheiden. Eine kurze Mitteilung an Ihre IKK ohne Angabe von Gründen reicht.

Trotzdem würden wir natürlich gerne erfahren, ob und warum Sie mit IKK Promed unzufrieden waren. Denn wir möchten alles tun, damit das Programm Ihre Erwartungen erfüllt.

Es gibt jedoch noch andere Gründe, die die Programmteilnahme beenden: wenn zwei aufeinander folgende Dokumentationen fehlen oder nicht innerhalb einer bestimmten Frist vom Arzt an die Datenannahmestelle gesendet wurden – weil Sie beispielsweise den Arzt nicht regelmäßig aufgesucht haben – oder wenn innerhalb von zwölf Monaten zweimal eine vereinbarte Schulung ohne plausible Gründe nicht wahrgenommen wurde. In diesen Fällen muss die Krankenkasse die Programmteilnahme beenden und wird Sie und Ihren Arzt darüber informieren. Dies hat der Gesetzgeber ausdrücklich so vorgesehen.

Immer für Sie da

Sie haben Fragen oder möchten zur IKK classic wechseln? Sie erreichen uns telefonisch rund um die Uhr:

Kostenlose IKK-Servicehotline

0800 455 1111

Apps



Meine IKK



Vivy

Social Media



Facebook



Twitter



Instagram